

GR_GERICHTE ZK1 2018 135 vom 15. Juni 2018

GR Gerichte, 2018-06-15, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/gr_gerichte_ZK1_2018_135

FR: GR_GERICHTE ZK1 2018 135 du 15 juin 2018

IT: GR_GERICHTE ZK1 2018 135 del 15 giugno 2018

Erwägungen

E. 1

/ 6 Ref.: Chur, 21. November 2018 Schriftlich mitgeteilt am: ZK1 18 135 26. November 2018 Entscheid I. Zivilkammer Vorsitz Schnyder Aktuar Guetg In der zivilrechtlichen Beschwerde des X.____, Beschwerdeführer, vertreten durch Rechtsanwalt Ernst Andreas Kolb, Hardenbergstrasse 7, DE-10595 Berlin, gegen den Entscheid der Einzelrichterin am Regionalgericht Prättigau/Davos vom 10. August 2018, gleichen Tages mitgeteilt, in Sachen Y.____, Beschwerdegegnerin, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. iur. Patrik Wagner, Rosenhügelweg 6, 7270 Davos Platz, gegen den Beschwerdeführer, betreffend vorsorgliche Eintragung eines Stockwerkeigentümergepfandrechts,

E. 2

/ 6 hat der Vorsitzende der I. Zivilkammer nach Einsichtnahme in die Eingaben vom 25. September 2018 bzw. 23. Oktober 2018 und die Verfahrensakten, sowie aufgrund der Feststellungen und Erwägungen, – dass die Y.____, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. iur. Patrik Wagner, mit Eingabe vom 6. Juni 2018 die Einzelrichterin am Regionalgericht Davos/Prättigau ersuchte, an der im Alleineigentum von X.____ stehenden Stockwerkeinheit Nr. ____ (Grundbuch der Gemeinde O.1____), die vorläufige Eintragung eines Pfandrechts gemäss Art. 712i Abs. 2 und 3 ZGB anzuordnen, – dass das Gesuch mit offenen Beitragsforderungen der Stockwerkeigentümergeinschaft gegen X.____ begründet wurde, – dass die Vorderrichterin mit Verfügung vom 15. Juni 2018 X.____ zur Stellungnahme aufforderte und ihn darauf hinwies, dass bei unbenutztem Ablauf der Frist keine Nachfrist angesetzt werde, – dass sie ferner X.____ aufforderte, aufgrund seines deutschen Wohnsitzes ein Zustelldomizil in der Schweiz zu bezeichnen, andernfalls künftige Zustellungen durch öffentliche Bekanntmachung erfolgen würden, – dass die Verfügung vom 15. Juni 2018 auf dem Rechtshilfeweg erfolgte und das Amtsgericht O.2____ am 4. Juli 2018 bestätigte, dass die Schriftstücke durch Einlegung in den zur Wohnung gehörenden Briefkasten oder in eine ähnliche Vorrichtung zugestellt worden seien, – dass sich X.____ in der Folge nicht vernehmen liess, – dass die Einzelrichterin am Regionalgericht Prättigau/Davos mit Entscheid vom 10. August 2018, gleichen Tages mitgeteilt, das Gesuch der Y.____ guthiess und insbesondere die vorläufige Eintragung eines Pfandrechts für die Pfandsumme von CHF 1'525.40 zzgl. 5% Zins seit dem 31. Mai 2018, zulasten der X.____ gehörenden Stockwerkeinheit Nr. ____ im Grundbuch O.1____, anordnete, – dass der Entscheid X.____ durch Publikation im Amtsblatt des Kantons Graubünden am 13. August 2018 mitgeteilt wurde, – dass X.____ (nachfolgend Beschwerdeführer) mit einer als "Widerspruch Proz. Nr. ____" bezeichneten Eingabe vom 26. September 2018 (Poststempel) an das Regionalgericht Prättigau/Davos gelangte, in welcher er unter Beilage eines

E. 3

/ 6 an die A. _____ adressierten Schreibens, ausführt, gegen den Gerichtsentscheid Proz. Nr. _____ Widerspruch einzulegen (vgl. act. A.1), – dass das Regionalgericht Prättigau/Davos die Eingaben des Beschwerdeführers mit Schreiben vom 1. Oktober 2018 zuständigkeithalber an das Kantonsgericht von Graubünden übermittelte (vgl. act. D.1), – dass der Vorsitzende der I. Zivilkammer des Kantonsgerichts von Graubünden auf die Durchführung eines Schriftenwechsels verzichtete, – dass aus der Eingabe des Beschwerdeführers, die keinerlei Anträge enthält, zu- mindest sinngemäss hervorgeht, dass er mit dem Entscheid vom 10. August 2018 nicht einverstanden ist, – dass nach Treu und Glauben davon ausgegangen werden muss, dass er damit ein Rechtsmittel gegen den Entscheid erheben möchte, – dass der angefochtene Entscheid auf vorläufige Eintragung eines provisorischen Pfandrechts eine im summarischen Verfahren zu beurteilende vorsorgliche Massnahme vermögensrechtlicher Art darstellt (vgl. Art. 249 lit. d Ziff. 5 ZPO i.V.m. Art. 248 lit. a ZPO; Urteil des Kantonsgerichts von Graubünden ERZ 13 205 vom 22. Juli 2013 E. 1; Urteil des Bundesgerichts 5A_102/2007 29. Juni 2007 E. 1.2), weshalb bei einem Streitwert von weniger als CHF 10'000.00 lediglich die Beschwerde als ausserordentliches Rechtsmittel zur Verfügung steht (Art. 308 Abs. 2 ZPO i.V.m. Art. 319 lit. a ZPO), – dass der Streitwert in der vorliegenden Streitsache gemäss dem mit Gesuch vom

E. 6

/ 6 erkannt:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.